

PROGRAMMHEFT

Karnevals-Club Havelnarren e.V. | 43. Saison



Wir sind heiß
auf Karneval!



www.havelnarren.de
www.wir-sind-karneval.de

Lenz & Mundt Betonsanierung GmbH



Fachbetrieb für:

- Spritzbeton • Beschichtungen • Fugen - Rißsanierung
- Strahlarbeiten aller Art • Stahlbetonbau

SWB Industrie- und Gewerbepark

Ernst-Paul-Lehmann-Straße 8

14770 Brandenburg an der Havel

Tel. (0 33 81) 208 26 40 · Fax (0 33 81) 208 38 60

www.lm-betonsanierung.de

WIR NUTZEN ENERGIE SINNVOLL!!



Energie aus Wasser-Erdreich-Luft

DIE WÄRMEPUMPEN-SPEZIALISTEN

Klein Kreutzer Dorfstr. 49
14776 Brandenburg/Havel

Tel.: (0 33 81) 41 06 28
Fax: (0 33 81) 41 06 29

Beratung - Planung - Ausführung

Grußwort der Schirmherrin der 43. Saison

Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde des KCH!

Wir sind die Narren – nehmt uns ernst!
Unter diesem Motto steht die diesjähri-
ge Karnevalssession.

Wie unser Motto klar zum Ausdruck
bringt, sind auch die Narren nicht nur
nährisch, sondern verkünden mit ihrer
Darbietung auch immer das berühmte
Körnchen Wahrheit. So war es schon
immer – so wird es auch auch bleiben.
Hören und sehen Sie genau hin, damit
Sie sie entdecken, denn wir Närrinnen
und Narren verstecken sie gern.



Als Schirmherrin der diesjährigen Saison
möchte ich Sie mit viel Freude und aus-
gelassener Stimmung in den Zauber des
Karnevals entführen und Sie für einige
Stunden in den Bann der Havelnarren
ziehen. Unsere Tanzgruppen, Sänger,
Büttenredner und jedes einzelne Mit-
glied haben das gesamte Jahr auf diese
Hochzeit hingearbeitet, um unserem
Motto Leben einzuhauchen.

Diese Hingabe und Liebe des KCH zum
Karneval macht mir als Schirmherrin
die übernommene Aufgabe um Einiges
leichter. Die auf meinen Schultern las-
tende Verantwortung – Schutz vor allem
Unheil – kann mit dem tollen Team der
Havelnarren einfach nur gelingen!

Ich, die sonst eher mit dem Ernst des
Lebens und den Auseinandersetzungen
der Menschen untereinander befasst ist,
freue mich auf ein facettenreiches und
vor allen Dingen für jede Altersgruppe
vorhandenes Programm, das uns für ei-
nige Stunden alles andere vergessen las-
sen wird.

In diesem Sinne begrüße ich Sie
mit einem dreifachen
KCH – dicke da!
Brandenburg – Helau!

Ihre Schirmherrin
Doreen Weißel

Niemals
ist das Unrecht
nur auf einer Seite.
Sprichwort aus Asien.

Der Karneval & seine Geschichte

Ein kleiner Ausflug in die Geschichte hat noch nie geschadet und als traditionsbewusster Verein möchten wir allen interessierten Jecken ein bisschen die Geschichte des rheinischen Karnevals näher bringen. Nach diesem Kapitel können Sie mitreden, wenn es um den 11.11. oder Weiberfastnacht geht.

In der Stadt Brandenburg wurde 1931 von zugezogenen Arbeitern des Stahlwerkes ein „Verein der Rheinländer“ gegründet und am 9. Januar 1932 fand in unserer Stadt die erste Karnevalssitzung nach Kölscher Art statt.

Was ist Karneval?

Der eigentliche Begriff des Karnevals ist räumlich differenziert. Je nach Region bezeichnet man ihn auch als Fastnacht, Fassenacht, Fasnacht, Fasnet, Fosnet, Faasend, Fastelov(v)end, Faslam oder Fasching.

Alle Begriffe definieren eine Zeit der Ausgelassenheit, Fröhlichkeit und überschäumenden Lebensfreude vor Beginn der österlichen Fastenzeit (Passionszeit). In Deutschland und der Schweiz ist das die Spanne vom 11.11., 11:11 Uhr bis zum Aschermittwoch.

Die Bedeutung des Wortes Karneval ist nicht eindeutig geklärt.

Es gibt mehrere Herleitungen:



A mittellat.: carnevale (-levare) die mit der Fastenzeit bevorstehende „Fleischwegnahme“

B lat.: carne vale der Abschiedsruf „Fleisch lebe wohl“

C Im 19. Jahrhundert wurde der Begriff auch auf das römische, vorchristliche lat. carrus navalis – Schiffskarren – zurückgeführt, ein Schiff auf Rädern, das bei jährlichen Umzügen zum Wiederbeginn der Schifffahrt durch die Straßen geführt wurde. Hieraus soll sich die Tradition des Narrenschiffs gebildet haben. Jedoch ergaben Forschungen, dass das Wort carrus navalis im römischen Latein nicht existiert.

Die närrische Zeit umfasst eigentlich nur 6 Tage (Weiberfastnacht bis Veilchendienstag). Diese Tage der Ausgelassenheit und des Feierns beziehen ihren Sinn von der ab Aschermittwoch folgenden Fastenzeit. Während die Fastenzeit eine Zeit des Geistes und der Vorbereitung auf Leiden, Sterben und Auferstehung Christi ist, spielt die Fastnacht vor dem Schwellentag „Aschermittwoch“ sprichwörtlich verrückt.

Im Gegensatz dazu hat sich der rheinische Karneval als Gegnerschaft zur napoleonischen und preußischen Besatzung verstanden. Der Elferrat weist auf den elfköpfigen Jakobinerrat der französischen Revolution hin, der sich durch die Zahl von den 12 Aposteln unterscheiden wollte.

Wann ist Karneval?

Geschichtlicher Hintergrund



Der Karnevalstermin ist unmittelbar mit dem Ostertermin verbunden. Der Aschermittwoch ist kein fester sondern ein beweglicher Termin. Als feste Berechnungsgröße dient das Osterfest.

Die Urchristen feierten ihr Osterfest gemäß der jüdischen Tradition am 14. Nisan (die quarta decima) Passah. Dabei war es unerheblich, ob dieser Tag auf einen Sonntag fiel.

Im Westen hingegen wurde 325 auf dem Konzil von Nicäa die Entscheidung getroffen, dass die Christen ihr Osterfest am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond feiern. Der Ostertermin schwankt zwischen dem 22. März und 25. April (Ostergrenze). Im christlichen Festkalender geht die österliche Fastenzeit (Quadragesima) dem Osterfest voran. Somit werden Ostern und Fastenzeit zu beweglichen Terminen.

In Bezug auf das Fasten Jesu in der Wüste führte Papst Gregor I. um 600 eine

40tägige Fastenzeit vor Ostern ein, die an die Zeit erinnern soll, die Jesus Christus in der Wüste verbracht hat. Nach dieser Regelung begann die Fastenzeit am Dienstag nach dem 6. Sonntag vor Ostern.

Mit der Synode von Benevent im Jahr 1091 wurden die sechs Sonntage vor Ostern vom Fasten ausgenommen. So rückte der Beginn der Fastenzeit um sechs (Wochen-)Tage nach vorne, auf den heutigen Aschermittwoch vor.

Die Karnevalszeit endet seitdem am Dienstag nach dem 7. Sonntag vor Ostern und die Fastenzeit beginnt mit dem folgenden Mittwoch, dem Aschermittwoch.

1 mal 1 des Karneval · 1 mal 1

1 × 1 des Karneval

Kleine Einführung in den Karneval gefällig? Unser 1 mal 1 des rheinischen Karnevals macht Sie mit den wichtigsten Daten und Fakten vertraut.

Narren und Maskerade, Seite 6

Die Karnevalssaison, Seite 19

Aschermittwoch, Seite 26

Karnevalsorden, Seite 28

Veilchendienstag, Seite 30

Geheimnis der Narrenzahl „11“, Seite 54

Weiberfastnacht, Seite 57

1mal1 des Karneval • 1mal1

Narren & Maskerade

Der Karneval lebt von seinen Gestalten und Verkleidungen. Hier wird die religiöse Beziehung besonders deutlich. Der Narr ist aus christlicher Sicht derjenige, der Gott und sein Gebot leugnet. Er ist auf das Vergängliche hereingefallen und hat Gott dabei aus den Augen verloren. Die Wurzeln dieser Einstellung gehen bis in das Mittelalter zurück. Schon damals gab es einen Karnevalskönig, der ein Narrenreich regierte und zu dem auch ein närrischer Hofstaat gehörte. In dieser Tradition steht der heutige Elferrat, die Karnevalsgarden, Tanzgemeinschaften usw.

Der Standardnarr aber war der sogenannte Schalknarr. Dabei handelte sich um einen „normalen“ Menschen, dem „natürlichen Narren“ – körperlich oder geistig Behinderten – nachgebildet: kahlgeschoren, ausgestattet mit der Narrenkappe (Gugel), also Hahnenkamm, Eselsohren, Schelle, Miparti (geteilte Färbung der Kleidung).

Masken haben ebenfalls eine religiöse Bedeutung. Im arabischen Ursprung steht das Wort für „Verspottung“ und „Scherz“. Masken als Grimassen zeigen, dass das Verspotten im Karneval seinen Sinn hat. In der Neuzeit haben die Kostüme, mit denen man sich in einen Chinesen, einen Indianer, einen Neger verkleidet, diesen Gedanken weitergeführt - sie stellen Feinde des Christentums dar. Ein geflecktes Kostüm weist auf die „Befleckung“ durch die Sünde hin. Ein in zwei Farben geteiltes Kostüm bezeichnet die Verkehrtheit des Narren.

**Party
Service**

Steffen Lindner

- Ausstattung jeder Art von Feiern
- Besteck + Gläser Ausleih
- Tischdecken, Tischschmuck
- Hochzeitstorten
- Zeltverleih
- Bestuhlung

14778 Butzow · Dorfstraße 1a
Tel./Fax: 03 38 36 / 4 03 87
www.lindners-partyservice.de

Rollender Mittagstisch · Fleischerei · Imbiss

Kartoffelkäfer
- SEIT  1994 -
Das Restaurant
Deftig köstliche Kartoffelküche!

Steinstraße 56 · 14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-224118 · www.derKartoffelkaefer.de

NUMMER 31

**RESTAURANT
PIZZERIA
PIZZASERVICE**
Bestell-Hotline: 224473
oder unter
www.nummer31.de

Steinstraße 31 · 14776 Brandenburg an der Havel

Grußwort der Oberbürgermeisterin

**Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde des KCH,**

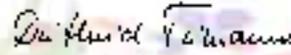
vielen Menschen gilt die fünfte Jahreszeit als die beste. Das hängt wohl auch daran, dass die Welt durch den karnevalistischen Frohsinn viel erträglicher und sogar gescheiter wird. Der deutsche Dichter Robert Eduard Prutz wusste das bereits im 19. Jahrhundert, als er feststellte: „Wenn die Welt erst närrisch wird, wird sie bald vernünftig.“

Vielleicht waren es diese weisen Worte, von denen sich die Verantwortlichen des KCH bei der Wahl des Mottos für die 43. Saison leiten ließen. Die Aufforderung „Wir sind die Narren - nehmt uns ernst!“ klingt mehr als vielversprechend. Da sind scharzüngige Büttreden und schlagfertige Witze schon vorprogrammiert. Eine spannende, eine lustige Saison ist zu erwarten und es wird wieder reichlich Gelegenheit geben, sich an den trefflichen Scherzen der Närrinnen und Narren zu ergötzen.

Steilvorlagen aus der Welt der Reichen und Schönen oder von Politikern aller Parteien gab es in den vergangenen Monaten ja wieder mehr als genug. Da wurde zum Beispiel die Frage aufgeworfen, ob Dokortitel zukünftig in Copy-Shops verliehen werden oder ob der Ausstieg

aus dem Ausstieg vielleicht doch ein Einstieg ist? Aber ich will nicht vorgeifen - der Politik den Spiegel vorhalten, das können die Närrinnen und Narren des KCH viel besser. Denn sie sind nicht nur lustig, sondern nehmen ihr Handwerk wahrlich ernst. „Der Humor ist“, wie der polnisch-deutsche Schriftsteller Gabriel Laub wusste, „eine so ernste Sache, dass man es nur mit Humor schaffen kann.“

Ich drücke den Beteiligten fest die Daumen, damit alles wieder reibungslos verläuft. Den Gästen der Prunksitzungen und sonstigen Karnevalsveranstaltungen wünsche ich viel Spaß und gute Unterhaltung, denn Lachen entspannt und macht den Kopf wieder frei. Und die Welt hoffentlich auch ein Stück vernünftiger.

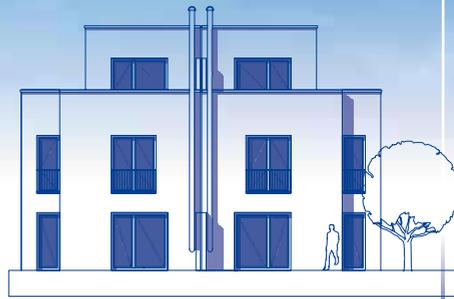

Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin

*Nichts kann den Menschen
mehr stärken als das Vertrauen,
das man ihm entgegenbringt.*
Paul Claudel



Wir bauen für Sie

fertiggestelltes Einfamilienhaus
Wohnpark Plaue



Doppelhaus in Planung
Brandenburg Görden, Veilchenweg



Baubetreuung
Beschorner u. Otto GmbH

Telefon: (03381) 26 10 - 0
Email: info@beschorner-und-otto.de

Grußwort des Ehrenpräsidenten

Wir sind die Narren – Nehmt uns ernst!“

Liebe Gäste, Freunde, Mitglieder,
Aktive und Sponsoren des KCH,

das Motto der 43. Saison des KCH beweist, wie ernst die Aktiven und Mitstreiter des KCH, die sich teilweise über viele Jahre in unseren Karnevalsclub eingebracht haben, den Karneval nehmen.



Vor vielen Jahren gab es eine Fernsehsendung unter dem Thema: „Nirgendwo geht es so ernst zu, wie hinter den Kulissen des Karnevals.“

Diese Aussage, Behauptung oder These habe ich in meiner über 30-jährigen Mitgliedschaft und in der 15-jährigen Präsidentschaft beim KCH immer wieder erfahren – und sie hat sich bestätigt!

Dies ist keine negative Aussage. Sie beweist stattdessen die Ernsthaftigkeit der vielen unterschiedlichen Aktiven des KCH vor und hinter den Kulissen. Alle wollen aus ihrer Sicht das Beste, Schönste und Narretei für ihr Publikum; also für Sie, liebe Gäste, Spaß und Unterhaltung.

Deshalb Hochachtung vor allen Mitgliedern und Aktiven des KCH, ein Dankeschön und gutes Gelingen für die 43. Saison sowie allen Gästen viel Freude und Spaß, denn „Wir sind die Narren – Nehmt uns ernst!“

Mit einem „KCH – dicke da! Brandenburg – Helau!“ grüßt Sie der

Ehrenpräsident Heinz Seehawer

*Die Kultur des Herzens beginnt bei der Dankbarkeit.
Christa Meves*



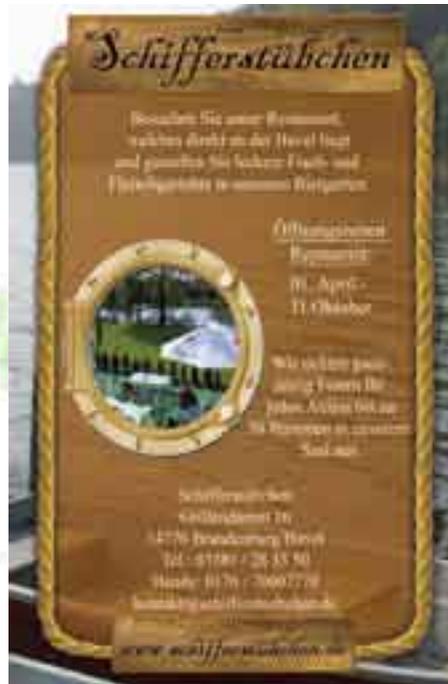
Inh. Karin Günther

Hauptstraße 34
14776 Brandenburg

Telefon (03381) 22 36 10
Telefax (03381) 52 43 64

e-mail: apotheke@raths-apo-brb.de

www.raths-apo-brb.de





PROMNITZ
Therapie im Zentrum



Prävention Wellness
Physiotherapie Kindertherapie **Logopädie**
Ergotherapie Rehabilitation **Gesundheitssport**

PROMNITZ . Therapie im Zentrum • Tel. 0 33 81.70 19 64 • Web www.promnitz.de • E-Mail kontakt@promnitz.de
 Standort **Görden** . Gördenallee 32 - 36 | Standort **Altstadt** . Johanniskirchplatz 3 in Brandenburg an der Havel

*Ihr Pflegedienst
für Stadt und Land*

Rotdornweg 9 · 14772 Brandenburg

Fon: 0 33 81/ 32 71 33 · Fax: 0 33 81/ 32 71 34

24h-Bereitschaft: 01 72/ 83 58 838

Mail: pflegedienst.stadt.land@googlemail.com

www.pflegedienst-stadt-land.de



Grußwort des Präsidenten der Havelnarren

*Die Gewohnheit nimmt dir
das Lenkrad aus der Hand.
Manfred Hinrich*



**Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Gäste und Freunde,**

Havelnarren, die sind richtig,..... so beginnt der Refrain des Vereinsliedes der Havelnarren und dass dies so ist, haben wir in der 42. Saison eindrucksvoll bewiesen!

In unserer neuen Spielstätte dem „Stahlpalast“ am Axxon haben wir eine fantastische 42. Saison absolviert. Auch die neuen Veranstaltungen wie „Karneval für Anfänger“ oder „Kerle“val verrückt“- das Kneipentheater beim KCH, sind vom Publikum gut angenommen worden.

Das haben wir nicht zuletzt Ihnen zu verdanken, unserem treuen und auch neuem Publikum, das uns trotz der ganzen Neuerungen die Treue gehalten und uns tatkräftig unterstützt hat. Mein Dank geht an alle Mitglieder des Karnevalsclubs der Havelnarren, vor und hinter den Kulissen, für ihren unermüdlichen Einsatz und die gezeigten karnevalistischen Höchstleistungen.

„Wir sind die Narren – nehmt uns ernst“, so lautet das Motto der 43. Saison. Dass man uns Narren ernst nehmen muss, werden wir Ihnen in jeder unserer Sitzungen der 43. Session beweisen. Lassen Sie sich in der närrischen Jahreszeit auf ein paar fröhliche Stunden mit uns ein.

Unser Programm wird aus den eigenen Reihen gestellt und begeistert seit Jahren unser Publikum. Sehen Sie es uns nach, wenn nicht alles perfekt funktioniert! – Am besten ist, Sie lachen darüber!

Einen herzlichen Dank möchte ich allen Senatoren und Sponsoren aussprechen, ohne ihre Unterstützung wäre vieles nicht möglich. Als Präsident des KCH werde ich alles tun, um gemeinsam mit ihnen das Narrenschiff weiterhin auf Kurs zu halten und nach vorne zu bringen.

„Nichts ist Närrischer, als die Wirklichkeit“ In diesem Sinne

**„KCH – Dicke da!
Brandenburg – Helau!“**

*Hans-Günter Koch
Präsident des KCH*



„Was schneidest du denn da aus der Zeitung aus?“, will der Wirt von seinem Stammgast wissen. „Den Artikel über den Mann, der seine Frau umgebracht hat, weil sie ständig seine Anzugtaschen durchsucht hat.“ „Und wozu brauchst du den Artikel?“ „Um ihn in meine Anzugtasche zu stecken.“

„Schau mal einer an, auf diese Stunde habe ich zwanzig Jahre gewartet,“ sagt der Verkehrsrichter zu seinem früheren Lehrer. „Jetzt setzen Sie sich mal dort drüben hin und dann schreiben Sie hundertmal: „Ich soll nicht über eine rote Ampel fahren!“

Eine junge Frau fährt mit einem Hund in der Straßenbahn und krault ihm ständig hinter dem Ohr. Ein Mann, der das sieht, sagt: „Ich würde gerne mit ihrem Hund tauschen!“ „Das glaube ich kaum! Ich fahre mit ihm zum Tierarzt und lasse ihn kastrieren!“

Gerda will sich scheiden lassen. Der Anwalt fragt: „Trinkt ihr Mann?“ – „Nein.“ „Schlägt er Sie?“ – „Nein.“ „Und wie steht es mit der ehelichen Treue?“ – „Damit kriegen wir ihn! Zwei von unseren Kindern sind nicht von ihm!“



Havelnarren, die sind richtig ...

Wo der Beetzsee heiß geküsst wird von der Havel durch und durch, findest Du ein größ'res Städtchen. Ja, das nennt man Brandenburg. Wo Fritze Bollmann einst barbierte und man ihn beim Angeln sah, dort gibt's Narren, engagierte, das sind die vom KCH.



Refrain:
*Havelnarren, die sind richtig,
 Havelnarren sind auf Kien.
 Wir sind nur bei uns hier wichtig,
 nicht in Bonn und in Berlin.
 Wenn wir lust'ge Lieder singen
 und zünftig reden in der Bütt;
 uns're Garden traumhaft tanzen,
 das ist für uns das größte Glück.*

*Wer zornig ist, verbrennt oft an einem Tag das Holz, das er in vielen Jahren gesammelt hat.
 Sprichwort aus Polen.*

Text: Dr. Bernd Pichelbauer,
 Komposition: Klaus Thamm

Wo der Dom ziert eine Insel und den Neustadt Markt kein Loch, da ist uns're Chur- und Hauptstadt Brandenburg, wir lieben dich doch. Was der Havel ist der Zander, ist der Wels und auch der Aal, ist an Land das Miteinander, um den schönsten Karneval.

Refrain:
Havelnarren, die sind richtig, [...]

*Herr Lehrer Lämpel denkt bestürzt:
 „Wer hat das Motto wohl „gewürzt“?
 Wenn Narren sich dazu bequemem,
 zu fordern, sie doch ernst zu nehmen!*



Rückblick 42. Saison



Wer die Lebenslaufbahn seiner
Kinder zu verpfuschen gedenkt,
räume ihnen alle Hindernisse weg.
Emil Oesch



Erfahrene Kapitäne
folgen dem Lotsen.
Sprichwort



Rückblick 42. Saison



*Jede höhere Stufe, welche der Mensch betritt, erfordert eine andere Lebensordnung.
Christoph Martin Wieland*



Interview mit der Schirmherrin

Doreen Weißel



Bunt ist meine Lieblingsfarbe.
Walter Gropius

1. Sie haben für die 43. Saison die Schirmherrschaft übernommen. Was sollte unser Publikum über Sie wissen?

Ja, es ist immer schwer zu entscheiden, was wer über einen wissen sollte oder nicht. Für mich ist wichtig, dass das Publikum sich beim KCH unter meiner Schirmherrschaft wohl fühlt und den Abend mit all seinen schönen und besonderen Facetten genießt. Ich bin eine aus dem Jahre 1974 stammende Urbrandenburgerin, die für ihr Studium der Juristerei nach Halle an der Saale ging und dann wieder in unser schönes Städtchen zurückkehrte. Hier lebe ich nun mit meinem Mann und unserem Kind. Berufsmäßig bin ich Brandenburg auch treu geblieben und arbeite als selbständige Rechtsanwältin in meinem Büro am Altstädtischen Markt mit einem tollen Blick auf das Rathaus.

In jeder Beziehung steckt ein Wurm. Die Frage ist nur, ob er Nahrung bekommt.
Walter Ludin

2. Frau Weißel, wie kamen Sie zur Schirmherrschaft?

Zur Schirmherrschaft kam ich sprichwörtlich wie die Jungfrau zum Kinde. Den KCH kenne ich zwar durch meine Arbeit als Rechtsanwältin, aber eine weitergehende Verbindung – ausgenommen von einigen Besuchen diverser Prunksitzungen – bestand bis vor der 43. Saison nicht. Einer der Senatoren des KCH hatte mich sehr überraschend gefragt, ob ich mir vorstellen könne, die Schirmherrschaft zu übernehmen.

3. Und Sie haben gleich „Ja“ gesagt?

Gleich habe ich nicht „Ja“ gesagt. Es kam für mich ja sehr überraschend. Da ich mit dem „Amt“ und dem Karneval noch nicht so vertraut war, habe ich mir ein wenig Bedenkzeit erbeten. Diese war jedoch sehr kurz, da ich mich schnell von den Besonderheiten der Havelnarren überzeugen ließ. Außerdem war es mal wieder an der Zeit, die Frauenquote der Schirmherren anzuheben.

4. Was gefällt Ihnen besonders an den Havelnarren?

Die Havelnarren sind ein sehr offenes und lebenslustiges „Völkchen“, die den Karneval zu jeder Jahreszeit leben und lieben. Natürlich wird auch viel Arbeit und Schweiß in die Vorbereitungen auf die neue Saison gesteckt, aber man hat immer das Gefühl, dass der Spaß nie verloren geht und das Publikum wird immer wieder in den Bann der Havelnarren gezogen. Man fühlt sich immer gut aufgehoben.

5. Wie wollen Sie als Schirmherrin aktiv werden?

Ich glaube, dass man die Schirmherrschaft nicht an bestimmten Aufgaben fest machen kann. Das Ehrenamt des Schirmherren ist so facettenreich, dass man sich hier frei entfalten und für jeden als Ansprechpartner oder Unterstützer zur Verfügung stehen kann.

6. Werden Sie dem KCH auch nach der Saison erhalten bleiben?

Wenn sich eine Möglichkeit ergeben würde, weiterhin beim KCH aktiv zu sein, sage ich bestimmt nicht nein. Zunächst möchte ich mich aber ganz auf meine Aufgabe als Schirmherrin der 43. Saison konzentrieren und eine schöne närrische Zeit genießen.

1mal1 des Karneval • 1mal1

Die Karnevalssaison

Die Eröffnung der Karnevalssaison findet am 11.11. um 11:11 Uhr eines jeden Jahres statt. Traditionell wird mit der Prinzenproklamation die 5. Jahreszeit eingeläutet. In der Stadt Brandenburg schließt sich daran seit nunmehr 22 Jahren ein Karnevalsumzug durch die Innenstadt an. Im Rheinland beginnt der Straßenkarneval an Weiberfastnacht. Die größten Umzüge finden in Köln, Düsseldorf und Mainz statt. Allein zu diesen drei Umzügen kommen mehr als 1 Millionen Menschen.

Bis dahin wird der Karneval nur in Sitzungen „gelebt“. Diese klassischen Veranstaltungen des Karnevals laden die Jecken zum Lachen, Mitsingen und Schunkeln ein. Auch wenn Frauen und Männer sonst gleichberechtigt sind, im Karneval ist der kleine Unterschied bei den Sitzungen ausschlaggebend. So gibt es besondere Herren- und Damensitzungen, die Kinder kommen auch nicht zu kurz. Für sie gibt es die Kindersitzungen.

1mal1 des Karneval • 1mal1

witzig • witzig • witzig • witzig

Hot Dog



witzig • witzig • witzig

Rückblick – 11.11.11, 11.11 Uhr



*Humor ist stets so gut wie
der Ernst, der dahinter steht.
Elfriede Hable*



Rückblick – 11.11.11, 11.11 Uhr



Brückenzoll von 111 Euro zugunsten der Tagesgruppe „Apfelbäumchen“

*Wir sehnen uns bisweilen nach Menschen, die es gar nicht gibt.
Peter E. Schumacher*

Rückblick – 11.11.11 im Philipp Müller

11.11.11 – Der KCH lud ein und 150 Gäste kamen, um mit den Havelnarren den Saisonstart zu feiern. Das „Best Of“ Programm und DJ Ronny waren das Rezept zu einer ausgelassenen Party. Fortsetzung folgt: Versprochen!!!



Ihr Florist- und Gärtnerprofi
9 mal in Brandenburg



Original
Brielower

BLU GESA
Floristik und Gartenbau GmbH
BLUMEN FÜR BRANDENBURG!

Servicekontakt
Seestraße 2
14778 Brielow
Tel: 033837 40211
Fax: 033837 40243
www.blugesa.de

Gärtnerei • Hochzeitsfloristik • Trauerfloristik
Kranzschleifendruck • Raumbegrünung • **Lieferservice**

5 JAHRE
FAHRZEUG-GARANTIE
EURO-SERVICE
WARTUNG INKLUSIVE

WSV

Preisvorteile
bis **8.500,-€**

HYUNDAI

Fohlmeister

Münstersche Straße 10 • 14772 Brandenburg
Telefon 0 33 81 / 75 88 - 0 • Fax 0 33 81 / 71 79 11
info@fohlmeister.hyundaimail.de
www.fohlmeister.hyundai.de

Seit über 21 Jahren für Sie da!

IN SACHEN GETRÄNKE VERLASSEN SIE SICH AUF UNS:



Unser Service:
Großes Sortiment an Fassbier, Flaschenbier, alkoholfreien Getränken
Belieferung von Gastronomie und Handel
Komplette Ausstattung von Veranstaltungen
(Verleih von Verkaufswagen, Kühlwagen, Festzeltgarnituren, Gläser usw.)
Beratung in Sachen Gastronomie und Brauervertragsgestaltung

Dorfstraße 44a
14778 Beetzsee OT Radewege
Tel: 033837 / 403 06 • Fax 20 904

E-Mail: getraenke-mitzkat@t-online.de
www.getraenke-mitzkat.de

Rückblick – Prinzenball am 29.10.11



1mal1 des Karneval • 1mal1

Aschermittwoch

Bekanntlich geht auch alles Schöne einmal zu Ende. Am Aschermittwoch ist dann auch alles wieder vorbei. Die Macht wird von den Narren wieder abgegeben. Zum Abschluss der Session treffen sich die ehemaligen Jecken abends traditionell zum Fischessen.

1mal1 des Karneval • 1mal1

witzig • witzig • witzig • witzig
witzig • witzig • witzig

Treffen sich ein Stein und ein Brett.
Der Stein: „Ich bin ein Stein.“
Das Brett: „Wenn du Einstein bist,
bin ich Brett Pitt.“

witzig • witzig • witzig
witzig • witzig • witzig

vodafone

Unser Service für Sie:
Angebot Mobilfunk/Festnetz/DSL/TV
kompetente Beratung · Vertragsverlängerung
Service- und Garantieleistungen

**Vodafone Shop
Brandenburg Mitte
(neben Kino)**

**Steinstraße 19
14776 Brandenburg
T (0 33 81) 30 640 28
F (0 33 81) 30 640 29**

KCH – unterwegs



in Neukirchen Vluyn



in Potsdam-Babelsberg



in Neukirchen Vluyn



in Ludwigsfelde



in Neukirchen Vluyn

Ein Angeber ist einer, der sich Sekt in die Scheibenschanlage füllen lässt.
Mia Jertz



Rote Garde
beim TSC Potsblitz in Potsdam:

Die Rote Garde war am 5.11.2011 beim TSC POTSblitz e.V. zu Gast. Sie begeisterte das Publikum bei der 3. Garde- & Schautanz-Show mit ihrem aktuellen Marsch. Die Rote Garde wurde mit viel Applaus belohnt und durfte nicht ohne Zugabe von der Bühne gehen.



in Potsdam-Babelsberg

Karnevalsorden

Die Geschichte der Karnevalsorden ist eng verbunden mit den Orden der Preußen. Sie stellen eine Persiflage auf die staatlichen und militärischen Orden, Schärpen und Brustbänder dar. Auch früher trugen die Präsidenten schon viele Orden übereinander, wie uns alte Bilder zeigen.

Der Orden ist heute ein fester Bestandteil des Karnevals geworden. Ursprünglich entstand der Karnevalsorden aus einer Geringschätzung militärischen Benehmens und Poms heraus. Damit wollte sich der Kölner, der nie Untertan gewesen ist, gegen die preußische Obrigkeit auflehnen.

Schon früh gesellt sich die Geschichte auf den Orden als Thema. Es wurden im Laufe der Zeit Themen aufgegriffen wie Politik, Stadtgeschichte, Bauten in Köln, der Rat der Stadt, Stadtpatrone, das heimische Milieu usw. Bei diesen Orden tritt der Spott in den Hintergrund. Wir finden aber auch Zeitgeschichte auf Orden, wie den Mauerfall, den Zeppelin oder den wackelnden Dom zu Brandenburg. Der KCH fertigt Jahr für Jahr Orden, die Bezug zum jeweiligen Motto der Saison haben. In diesem Jahr halten wir den eigentlichen hauptamtlichen „Narren“ den Spiegel vor. „Wir sind die Narren- nehmt uns ernst!“



Metallbau
P. Heideprieem

- Treppen und Geländer
- Balkonanlagen
- Stahlbauarbeiten
- Edelstahlverarbeitung

Meyerstraße 22
14776 Brandenburg a. d. Havel
Telefon (0 33 81) 66 36 32
Telefax (0 33 81) 66 89 75
Funk (01 71) 3 32 47 66



Hauskrankenpflege
NORA

Tagespflege,
Service & Wohnen

»Soviel Selbstständigkeit
wie möglich, soviel
Hilfe wie nötig!«

Wilhelmsdorfer Straße 79
14776 Brandenburg an der Havel
Telefon (0 33 81) 66 00 23
Telefax (0 33 81) 61 97 84
eMail nora-hkp@online.de

»Allen Narren viel Spaß
in der 43. Saison!«

Proklamation des Prinzenpaares des KCH

Ihre Lieblichkeit Nicole I. & Seine Tollität Ralph XLIII.

**WIR sind die Narren –
Nehmt uns ernst!**

11.11. – 11Uhr 11 – Start in die Saison!
So ist nun mal – die närrische Tradition!
Da es nicht so ist, weiß ein jedes Kind,
dass Narren sich nicht einig sind!
Zu mindestens in der Rubrik
vergleichbar mit der Politik!
Uns're Stadt hat zwei Vereine –
ein jeder geht für sich alleine –
auch das – vergeht! Es ist soweit!
Ab jetzt beginnt die Narrenzeit!

Egal ob Plus oder auch Miese,
vergessen sei die Euro-Krise,
auch EHEC wollen wir vergessen,
ein neuer Keim hat uns gefressen!
Wie er heißt und wer er sei? –
Das Bakterium der Narretei!

Der Neustadt Prinzenpaar weist an:
Und das gilt hier für jedermann!
Ihr Narren dieser schönen Stadt,
wir wollen Spaß und Freude satt.
Mit Liebe, Tanz und auch Gesang,
die Tage füllen stundenlang

*Da ich nicht reich bin, bring
ich dir viel in der Seele mit.
Johann Wolfgang von Goethe*

Ein geschliff'nes Wort und Kussfreiheit,
das ist ein Muss in dieser Zeit.
Die Augen weiden wunderbar –
sich an der Gardemädchenschar.
Das alles halte, munter prompt,
bis das der Fastnachtmorgen kommt.

Gesagt – und geschrieben als Gesetz,
verweisen wir zu guter Letzt,
wir sind die Narren, nicht bequem,
ein Grund mehr, uns ernst zu nehm'n!!

Es grüßt von hier, wie jedes Jahr
Das Prinzenpaar des KCH!
Ihre Lieblichkeit Nicole I.
Seine Tollität Ralph XLIII.

**KCH – dicke da!
Brandenburg – Helau!**



Foto: Nicole Mittelbach,
eingekleidet von: Kostümverleih Seidel, Boutique No-el

1mal1 des Karneval • 1mal1 Veilchendienstag

Der Veilchendienstag wird von vielen Jecken etwas ruhiger angegangen. Immerhin stecken 5 Tage Schunkeln und Feiern in den Knochen. In einigen Gemeinden geht der Karnevalsumzug erst am Dienstag los. Die hohe Zahl an Jecken am Straßenrand zeigt, dass mit Karneval längst noch nicht Schluss ist.

1mal1 des Karneval • 1mal1

witzig • witzig • witzig • witzig
witzig • witzig • witzig • witzig

Anzeige in einer Zeitung:
„Lernen Sie Schießen und treffen Sie gute Freunde!“

witzig • witzig • witzig
witzig • witzig • witzig • witzig



Lust auf hier

Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH
Upstallstraße 25 · 14772 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381 / 752 - 0 · E-Mail: info@stwb.de · Internet: www.stwb.de



EINRICHTEN MIT STIL



© raumplus



- die Schrankidee
- die Möbelidee
- die Raumidee

Gottfried-Krüger-Straße 1
14770 Brandenburg
Telefon: 03381-30 33 00
Fax: 03381-30 33 01



www.ingodierich.de

Das Prinzenpaar der 43. Saison Prinzessin Nicole I. & Prinz Ralph XLIII.



Foto: Nicole Mittelbach, eingekleidet von: Kostümverleih Seidel, Boutique No.1

Das Prinzenpaar der 43. Saison des KCH

Prinzessin Nicole I. & Prinz Ralph XLIII.

Wer ist das Prinzenpaar des KCH?
Es sind – Seine Tollität Ralph XLIII.
und Ihre Lieblichkeit Nicole I. – hurra!
Sie werden im Folgenden vorgestellt,
der großen fröhlichen Karnevalswelt.

Er, was man nicht gedacht,
wurde Silvester 1966 den Eltern gebracht,
von diesen war er sehnsüchtig erwartet,
so war der Storch nicht umsonst gestartet.

Sie – fast noch ein Embryo,
schwamm flott im Teich und war recht froh,
als im April 1970 der Storch dann kam,
sie zu den Eltern nach Brandenburg mitnahm.

Er wuchs in Brandenburg auf,
in der Luckenberger Schule nahm das Schicksal seinen Lauf.
Mitschüler und Lehrer erinnern sich sicher gut.
Fragt sie nur, habt den Mut.

Die Kindheitsjahre verbrachte sie in Gollwitz,
immer fröhlich und verschmitzt.
Zu lustigen Streichen sie neigte,
worauf es aber im Leben ankommt, sie stets zeigte.

Er liebt die Natur von Kindesbeinen an,
ihm war klar, ein landwirtschaftlicher Beruf musste ran.
Dann engagierte er sich im Fliednerheim,
heut` setzt er sich für Brandenburgs Straßen ein.

Wer sein Glück nur
in der Ferne sucht, ist nie
zu Hause, wenn es anklopft.
Karl-Heinz Karius



Foto: Nicole Mittelbach, eingekleidet von: Kostümverleih Seidel, Boutique No-el

Sie, nach einer Ausbildung als Sekretärin beim BMK Ost,
qualifizierte sich zur Verwaltungsfachangestellten – nein,
nicht bei der Post!

In die Nachbargemeinde zog es sie hin,
bearbeitet begeistert die Akten in der Gemeinde Kloster
Lehnin.

„Die ist es, oder keine sonst auf Erden“,
sagte nicht nur Schiller, sondern auch er beim Werben.
Bereits vor der Wende lernten sie sich kennen,
1990 durfte er sie sein Eigen nennen.

Einen Tag vor der Währungsunion war das geglückt,
das war wahrlich ein Meisterstück.
Töchterchen Lara setzte ihrer Liebe die Krone auf,
so nahm das gemeinsame Leben seinen Lauf.

Im Einklang mit der Natur zu leben,
heißt also, das Beste für Mensch und Natur zu geben.
Ob Osterlämmchen oder Weihnachtsbaum,
er erfüllt noch jeden Traum.

Auch sie ist in der Freizeit im Sozialen stark engagiert,
als Ortsvorsteherin, wenn nötig, auch die Oberen attackiert,
bei den Flotten Sprotten ist sie schon „dicke da“,
sagte zum Auftritt beim Fashion Day „Ja!“

Dass Frauen und Männer nicht zusammenpassen,
meint Loriot – es ist nicht zu fassen.
Wir schätzen Loriot als Künstler sehr,
glauben aber dem neuen Prinzenpaar mehr.

Nun sind genügend Worte gemacht,
wir stellen vor – mit Freud und in Pracht -
das Prinzenpaar des KCH der 43. Saison
Ihre Lieblichkeit Nicole I. und
Seine Tollität Ralph XLIII.

Ein Student fällt durch das Abschlussexamen an der Universität, der Professor gibt ihm eine sechs.

Student: „Weshalb bestrafen Sie mich? Verstehen Sie überhaupt etwas?“

Professor: „Ja sicher verstehe ich etwas!“

Student: „Gut, ich will Sie etwas fragen, wenn Sie die richtige Antwort geben, nehme ich meine Sechs und gehe. Wenn Sie jedoch die Antwort nicht wissen, geben Sie mir eine Eins.“

Professor: „Wir machen das Geschäft.“

Student: „Was ist legal aber nicht logisch, logisch aber nicht legal und weder logisch noch legal?“

Der Professor kann ihm auch nach langem Überlegen keine Antwort geben und gibt ihm eine Eins.

Danach ruft er seinen besten Studenten und stellt ihm die gleiche Frage.

Dieser antwortet sofort:

„Sie sind 63 Jahre alt und mit einer 30jährigen Frau verheiratet, dies ist legal jedoch nicht logisch.“

Ihre Frau hat einen 17jährigen Liebhaber, dies ist zwar logisch, aber nicht legal.

Sie geben dem Liebhaber Ihrer Frau eine Eins, dies ist weder logisch noch legal!“

Der größte Dom der Welt:
 Der Kölner Dom – tausend Sitzplätze!
 Der kleinste Dom?
 Das Kondom – ein Stehplatz!

Rechenaufgabe

Hauptschule: Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für 50,- Euro. Die Erzeugerkosten betragen 40,- Euro. Berechne den Gewinn.

Realschule: Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für 50,- Euro. Die Erzeugerkosten betragen $\frac{4}{5}$ des Erlöses. Wie hoch ist der Gewinn?

Gymnasium: Ein Agrarökonom verkauft eine Menge subterranean Feldfrüchte für eine Menge Geld (G). G hat die Mächtigkeit 50. Für die Elemente aus G gilt: G ist 1. Die Menge hat die Herstellungskosten (H). H ist um 10 Elemente weniger mächtig als die Menge G.

Zeichnen Sie das Bild der Menge H als die Tilgungsmenge der Menge G und geben Sie die Lösung (L) für die Frage an: Wie mächtig ist die Gewinnsumme?

Waldorfschule: Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für 50,- Euro. Die Erzeugerkosten betragen 40,- Euro und der Gewinn 10,- Euro. Aufgabe: Unterstreiche das Wort „Kartoffeln“ und singe ein Lied dazu!

„Was ist denn mit deiner süßen kleinen Freundin, der Mathematikerin?“
 „Die habe ich verlassen. Ich rief sie an und sie erzählte mir, dass sie im Bett liegt und sich mit drei Unbekannten rumplagt.“

Das Kinderprinzenpaar

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Sophie I. & Seine Tollität Prinz Marius I.



Foto: Foto Reich, eingekleidet von Kostümverleih Seidel

Das Kinderprinzenpaar

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Sophie I. & Seine Tollität Prinz Marius I.



Foto: Foto Reich, eingekleidet von Kostümverleih Seidel

Sophie Beuster

aus Brandenburg

Marius Selent

aus Görzke

geboren am: 4.6.2000

Schule: Luckenberger Schule,
Brandenburg, 6. Klasse

Hobbys: Reiten und Lesen

geboren am: 28.10.2000

Schule: Thomas-Münzer-Grundschule,
Ziesar, 5. Klasse

Hobbys: Fußball spielen und Angeln

Das Kinderprinzenpaar im Interview

Wie fühlst du dich in deiner Rolle als Karnevalsprinzessin?

Sophie: Toll! Weil man einmal Prinzessin sein darf.

Und du als Prinz?

Marius: Ich fühl mich prima! Ich konnte mir nicht vorstellen, wie es ist, Prinz zu sein.

Wie gefällt ihr euch in euren Kostümen?

Sophie: Ich finde das Kostüm sehr hübsch. So ein tolles Kleid habe ich noch nie getragen.

Marius: Mir gefällt es, weil auch ich so ein Kostüm noch nie hatte.

Was macht ihr in eurer Freizeit am liebsten?

Sophie: Ich treffe mich gern mit meinen Freunden, dann spielen wir zusammen.

Marius: Ich spiele Fußball - in meinem Verein TSV Wiesenburg.

Was ist eure Leibspeise?

Sophie: Papas Eierkuchen sind unwiderstehlich.

Marius: Lasagne von Mutti



Wie war euer Start in die Saison?

Beide: Cool, im Cabrio zu fahren und Süßigkeiten an die Leute zu verteilen.

Was wünscht Ihr euch für die kommende Saison und was möchtet ihr erleben?

Sophie: Ich möchte auf jeden Fall viel Spaß haben!!! Ich freue mich auf die Veranstaltungen, weil ich sowas ja noch nie erlebt habe.

Marius: Ich möchte lustige Sachen erleben und freue mich auf den Kinderkarneval besonders.

Interview geführt
von Matthias Pichelbauer

Nicht abhärten
gegen Kälte,
sondern aufwecken
für Wärme.

Die Rote Garde



Foto: Sabrina Koch

v.l.n.r.: Jessika Friedrich, Jenny Bangert, Annekathrin Hill, Franziska Kenzler, Julia Ewers, Madlen Voetz, Annika Müller, Severine Koch

Trainerin: Sabrina Koch

*Am leichtesten werden
die Menschen ausfällig,
denen nichts einfällt.
Alfred Polgar*

Die Weiße Garde



Foto: Sabrina Koch

v.l.o.n.r.u: Kimberly Haase, Annika Seeger, Anja Ganneck, Angelique Schaub, Fredericke Hahn, Michelle Biewald, Kim Armgardt, Celine Hahn, Paula Liebchen, Nane Götte, Lisa Nguyen
Trainer: Carolin Fürschke, Jenny Bangert

Die Grüne Garde



Foto: Sabrina Koch

v.r.u.n.l.o. Charlin Georg, Isabelle Bogs, Angelique Koch, Laura-Josefin Grosse, Megan Clayton, Nele Pichelbauer, Sophie Zurke, Maylien Jungk, Leoni Fohlmeister, Charlotte Gerlich, Svenja Droste, Laura Lorenz, Lara Pinzer
Auf dem Bild fehlen: Vanessa Heinke, Luka Rettig

Trainer: Jenny Seeger, Christine Beschorner, Katrin Haase

Das Kindertanzpaar



Foto: Foto Reich

*Es gibt Tage
an denen muss man sich anstrengen,
um mit den Verlierern
Schritt halten zu können.*

Nane Götte und Hannes Pichelbauer
Trainerin: Jacqueline Sahn, **Co-Trainerin:** Christine Beschorner (Akrobatik)

Die Fünkchen



v.l.n.r. und v.v.n.h.: Nikola Teichmann, Angelina Loskowski, Pauline Haberland, Julia Wilhelm, Anna Zurke, Merle Götte, Nele Wendrich, Nika Beilfuß, Nele Beilfuß, Josephine Horschig,
 Trainerin: Katri Pichelbauer, **Betreuerin:** Annemarie Jonas

Sologesang



Katri Pichelbauer

*Willst du ein Jahr vorausplanen,
 so baue Reis an. Willst du ein Jahrzehnt
 vorausplanen, so pflanze Bäume. Willst du
 ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen.
 Dschuang Dsi*

witzig · witzig · witzig · witzig
 a!z!j!m · a!z!j!m

Ein Matrose, mit Auszeichnungen vom ersten Navigationslehrgang zurück, betrachtet mit seiner Freundin den sommerlichen Nachthimmel. Sternbild an Sternbild erklärt er ihr das All, zum Schluss will er ihr den großen Bären zeigen. Da schreit sie entsetzt: „Ich renne weg, wenn du auch nur einen Knopf aufmachst!“

Die Ameisen ärgern sich über einen Elefanten, der immer über ihre Bauten trampelt. Also überfallen sie ihn und krabbeln an ihm hoch. Doch er schüttelt alle ab. Nur eine kann sich an seinem Hals festklammern. Schreien die anderen: „Würg ihn! Würg ihn ...!“

witzig · witzig · witzig
 a!z!j!m · a!z!j!m · a!z!j!m · a!z!j!m

»Die Peppies«



Foto: Foto Reich

v.l.n.r: Hannes Pichelbauer (12 Jahre)
 Annika Seeger (13 Jahre)
 Dominic Weinreich (14 Jahre)

Balla Balla



Foto: Foto Reich

Ronny Walter & Sebastian Mohnke

witzig · witzig
 a!z!j!m · a!z!j!m

Zwei Angler sitzen am Teich.

Zuerst fischen sie einen alten Teekessel, dann noch eine verrostete Kaffeemaschine und ein Paar ausgelatschte Schuhe aus dem Wasser. Packt einer sein Angelzeug hastig ein und sagt zum andern: „Mensch, lass uns bloß abhauen! – Ich glaub, da unten scheint einer zu wohnen!“

witzig · witzig · witzig
 a · a!z!j!m

Abends vor dem Fernseher meint Kunibert: „Du, meine Füße sind eingeschlafen!“ Darauf die Frau: „So wie die riechen, dachte ich, sie wären tot!“

Der Hahn wuchtet ein riesiges Straußenei in den Hühnerstall und kräht zornig: „Meine Damen, schauen sie mal an, was in anderen Betrieben geleistet wird!“

»Generation WirrWarr«



Foto: Foto Reich

Maja Queiser, 16 Jahre
Felix Pichelbauer, 17 Jahre
Marie-Luise Driesch, 17 Jahre

Das Männerballett

Der Paradiesvogel setzt sich nur auf die Hand, die nicht nach ihm grabst.
John Berry



v.l.n.r. u. v.v.n.h.: Ronny Bogs, Jeffry Leder, Dieter Fabig, André Haase, Axel Rettig-Müller, Christoph Trapp, Sebastian Chemnitz, Heiko Burian, Ingo Scheffler, Thomas Borkenhagen
Trainerin: Jenny Seeger, Betreuer: André Haase

Die »Flotten Sprotten«



v.l.n.r.: Doris Bergmann, Nicole Bertz, Katrin Haase, Elke Dammann, Sabrina Koch, Benita Zurke, Jenny Seeger, Jacqueline Sahn, Heidi Queiser, Katri Pichelbauer, nicht im Bild: Angela Heuer, Carmen Schulze,
Trainerin: Madleen Czudaj, Betreuerin: Katrin Haase

Die Comedian Buam



Lieber kentern als garnicht lossegeln.
Michael Rumpf

v.l.n.r.: Renee Rohr, Andreas Krumm, Cay-Uwe Queiser, Wilfried Grenz, Dieter Fabig, Peter Sahn, Kapitän Thomas Borkenhagen
Trainer: Gisela und Jacqueline Sahn

Die »KCH-Musketiere«



*Die das Dunkel nicht fühlen,
werden sich nie nach
dem Lichte umsehen.
Henry Thomas Buckle*

v.l.n.r.: Ronny Bogs, Jeffry Leder,
André Haase, Sebastian Jung und
Rita Bogs

Die Showtanzgruppe »CUBE«



Katharina Müller, Julia Ewers, Madleen Czudai, Jessika Friedrich, Madlen Voetz,
Carolin Fürschke, Linda Börnicke, Severine Koch, Annekathrin Hill, Annika Müller,
Jenny Werner, Kristin Schmidt, Jenny Bangert, Franziska Kenzler
Betreuer: Severine Koch, Jenny Werner, **Trainer:** alle

Die Haus- & Hofsänger



v.l.n.r.: Monika Naumann,
Torsten Fritsch, Renee Rohr, Rita Bogs

Unsere Haus- und Hofkapelle



www.pegasusliveband.de, Tel. 0172-3856187

Falko **MEYER**
Fenster · Türen · Rolläden

Tel. 03381 524459 info@fenstermeyer.de Krakauer Straße 9
Fax 03381 524963 www.fenstermeyer.de 14776 Brandenburg



managed by **GMF**

Marienbad
freizeit erleben
BRANDENBURG AN DER HAVEL

12 Jahre Marienbad
am 3. März 2012
ab 15.00 Uhr im Funbad

Große Geburtstagsparty

Sprengelstraße 1 · 14770 Brandenburg an der Havel
Telefon 03381 / 3 22 78 - 0 · www.marienbad-brandenburg.de

DG **Dreihardt's**
GEBÄUDEREINIGUNG

WV
QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUDEDIENSTE®

Fohrder Landstraße 16
14772 Brandenburg an der Havel
Tel.: (0 33 81) 64 86-0 · Fax: (0 33 81) 64 86-13
www.dreihardt-dienstleistungen.de

Danke an den KCH vom Prinzenpaar der 42. Saison

Heimat ist
letztlich nicht,
wo wir herkommen,
sondern wo wir
hingehören.
Elisabeth Lukas



Mit dem Ziel angetreten, ein würdiges Prinzenpaar für „Alte Narren auf neuer Bühne“ zu sein, haben wir uns bemüht, das Beste zu geben. Wir danken allen, die uns auf unsere Aufgaben vorbereitet und während der Saison unterstützend begleitet haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt der gesamten Karnevalsfamilie, die uns mit ihrem Elan, ihrem großen Engagement angesteckt und ein Gefühl des besonderen Beisammenseins vermittelt hat. Das ist für uns das Erfolgsrezept des KCH.

Eure Prinzessin Benita I. &
Euer Prinz Mathias XLII.

witzig · witzig

Erscheint eine Fee dem Bauern. Er habe drei Wünsche frei. Der Bauer ist glücklich: „Ich will ein Prinz sein!“ *zoom* Und er steht in einer Galauniform da. „Ich will ein schönes Schloss haben!“ *zoom* Er steht in einem reich ausgeschmückten Saal seines neuen Schlosses. „Ich möchte eine schöne Frau an meiner Seite!“ *zoom* Geht die Tür auf, eine Prinzessin kommt in den Saal: „Komm, Franz Ferdinand, wir müssen los, sonst kommen wir zu spät nach Sarajevo ...“

Der Zahnarzt bohrt dem wimmernden Patienten mit aller Gewalt im Gebiss herum.

„Na, hören Sie mal“, sagt er erstaunt in einer eingelegten Pause, „Sie sagen, Sie seien noch niemals beim Zahnarzt gewesen? Aber ich finde hier in meiner Zange ein Stückchen Gold!“

„Da werden Sie wohl“, stöhnt der Patient, „schon bis zum Kragenknopf durchgebohrt haben!“

witzig · witzig · witzig
witzig · witzig

BUTEO Busservice & Agentur für Tourismus

- Ihre Urlaubsoptimierer -



Buteo Busservice / U. & S. Behrendt
Am Kanal 3, 14719 Kloster Lehnin
Tel: 03382 70601, info@buteo-busservice.de

&



BEHRENDT
Tourismus
Agentur

Agentur für Tourismus / Christin Behrendt
Mergelgrabenstr. 1, 14987 Kloster Lehnin
Tel: 03382 70602, info@agentur-behrendt.de

**Wir wissen, wie schöner Urlaub funktioniert.
Bestellen Sie noch heute unseren Katalog und
überzeugen Sie sich von unserem Angebot.**

**4-Sterne Komfort im Herzen
der Mark Brandenburg**

**AXXON
HOTEL**

Besuchen Sie uns...

Ü/F ab 45,- EUR p.P./Nacht im Doppelzimmer
Genießen Sie die aktuellen Arrangements!
Erleben Sie in unserer Veranstaltungshalle
"Der Stahlpalast" Musik- und Tanzevents!

☎ (0 33 81) 321 - 0

e-mail: info@axxon-hotel.de

Internet: www.axxon-hotel.de

Magdeburger Landstraße 228 an der B1 / direkt am
Stadion, 14770 Brandenburg an der Havel

Restaurant **Rossini** freut sich auf Ihren Besuch.



Der Darwin Award



Der Darwin Award ist ein sarkastischer Negativpreis. Er wird seit 1994 an Menschen verliehen, die sich versehentlich selbst töten oder unfruchtbar machen und dabei ein besonderes Maß an Dummheit zeigen. Der Name bezieht sich auf Charles Darwin, den Entdecker der natürlichen Auslese. Dahinter steht der Gedanke, dass ein lebensuntüchtiges Individuum seiner Spezies einen Gefallen tut, wenn es die Verbreitung des eigenen Erbgutes verhindert. Der Darwin Award wird daher in der Regel posthum verliehen.

Frank Hobbs und Jo Markus aus Toronto waren mit Hund und ihrem nagelneuen Grand Cherokee zum Angeln auf einem zugefrorenen See hinausgefahren. Bald stellten sie fest, dass das Eis so dick war, dass man mit einem Pickel sehr lange würde graben müssen. Daher entschieden sie sich kurzerhand für eine Lösung mit Dynamit. Sie zündeten eine Stange Dynamit an und warfen sie weit weg von ihrem Auto. Der bis dahin gelangweilt da sitzende Hund sah dies und begann das Dynamit zu apportieren. Panisch schossen die Männer mit ihren Revolvern auf den herangaloppernden Hund, der sich daraufhin ängstlich unter dem Auto versteckte, samt Dynamit. Die Explosion zerstörte Eis, Auto und Hund. Durch die Druckwelle wurden die beiden Männer mehrere Meter weggeschleudert und verloren das Bewusstsein. Beide sind in der Eiseskälte erfroren.

Ein Zivilangestellter der US Air Force, dem es gelang, eine Starthilferakete zu entwenden. Diese Feststoffraketen werden verwendet, um Transportflugzeugen auf kurzen Startbahnen zusätzlichen Schub zu verleihen. Er befestigte die Rakete an seinem Auto und zündete sie auf einem geraden Landstraßenstück um die Beschleunigung zu testen. Diese war in der Tat so enorm, dass das Fahrzeug ca. 450km/h erreicht hatte, als es nach 6 km einen meter-tiefen Krater in eine Felswand schlug. Da die Reifen diese Geschwindigkeit und die panischen Bremsversuche des Fahrers nicht aushielten, legte er die letzten 1,5 km eher fliegend zurück (Feststoffraketen lassen sich nicht abschalten, sie brennen, bis der Treibstoff erschöpft ist...).

Gregory David Pryor, 19, wurde durch einen Schuss aus dem Vorderladergewehr seines Vaters getötet. Er hatte versucht, mit einem Feuerzeug in den Lauf zu leuchten, um dessen Sauberkeit zu kontrollieren. Die Flamme entzündete Pulverreste, die Waffe explodierte.

Gregory David Pryor, 19, wurde durch einen Schuss aus dem Vorderladergewehr seines Vaters getötet. Er hatte versucht, mit einem Feuerzeug in den Lauf zu leuchten, um dessen Sauberkeit zu kontrollieren. Die Flamme entzündete Pulverreste, die Waffe explodierte.

Garry Hoy, 39, Rechtsanwalt in Toronto: er warf sich gegen die Scheibe im 24. Stock eines Hochhauses, um die Stabilität der Fenster zu demonstrieren. Das Fenster gab jedoch nach, er schlug wenig später auf dem Boden auf und war sofort tot.

Michael Anderson Godwin, wegen zweifachen Mordes zum Tod auf dem elektrischen Stuhl verurteilt; seine Strafe wurde in lebenslänglich umgewandelt. Er wurde auf einer Metalloilette sitzend durch Stromschlag getötet, als er versuchte, den Fernseher in seiner Zelle selbst zu reparieren.

In Mineral Wells, Texas, wurden zwei Mexikaner bei dem Versuch getötet, Kupferkabel von einer Baustelle zu stehlen. Zwei der Kabel waren noch angeschlossen und standen unter Starkstrom.

Matthew David Hubal starb in Mammoth Lake. Er war auf einem Kunststoffkissen, das Wintersportler vor den Masten eines Skilifts schützen soll und das er zuvor von einem der Masten entfernt hatte, einen Steilhang heruntergerutscht. Er prallte dabei, auf dem Kissen sitzend, auf genau jenen Mast, auf dessen Kissen er saß.

Steven Hill Epperson, 36, wollte als Partygag den 20 cm langen Tropenfisch des Gastgebers lebendig verschlucken. Er erstickte jedoch an dem Fisch, da dieser Rückenstacheln aufrichtete, als er verschluckt wurde.

Seine Vorliebe für Darmspülungen wurde einem Alkoholiker aus Texas zum Verhängnis, als er während einer Halsentzündung sein ungewöhnliches Hobby mit der Sucht verknüpfte. Drei ganze Liter Sherry fanden mit Hilfe eines hochprozentigen Einlaufs den umgekehrten Weg in seinen Körper. Die großzügig dosierte Menge seines Lieblingsalkoholikums führte zu dem gewünschten Rausch. Zusätzlich brachte sie dem 58-jährigen einen – selbst für gestandene Alkoholiker beeindruckenden – Promillegehalt von 4,7 und den Exitus.

Auch ein Deutscher gehörte 2008 zu den Gewinnern der makaberen Auszeichnung. Er hatte einem Maulwurf, der in seinem Garten sein Unwesen trieb, den Krieg angesagt. Um die finale Schlacht für sich zu entscheiden, versah der 63-Jährige sein Grundstück an der Ostsee mit zahlreichen Metallstangen, die er mit einer Starkstromleitung verband. Damit sollte die Erde für den tierischen Störenfried unbewohnbar gemacht werden.

Da er allerdings davon absah, den Garten bei der Durchführung der Aktion zu verlassen, wurde nicht der Maulwurf, sondern der 63-Jährige Opfer des Stromflusses. Die Polizei konnte seine Leiche erst bergen, nachdem sie den Strom abgeschaltet hatte. Der genaue Zeitpunkt des Todes konnte nicht mehr festgestellt werden.

Bei den Versuchen, eine Cola-Dose ohne Bezahlung aus einem Automaten zu entnehmen, wurde der Täter vom umstürzenden Automaten erschlagen.

Zwei Landarbeiter in Polen wurden beim 'Elektrofischen' getötet. Sie wollten die Fische erbeuten, indem sie ein Stromkabel in den Teich hielten. Einer der beiden urinierte gerade in den Teich, als der Stromstoß einsetzte. Der andere ließ das Kabel fallen und wollte seinem Freund helfen; auch er starb an den Folgen des Stromstoßes.

Ein ehemaliger Lkw-Fahrer aus Los Angeles wollte sich 1982 einen Jugendtraum erfüllen: das Fliegen. Zu diesem Zweck stattete er einen Gartenstuhl, den er zuvor an seinem Auto festgebunden hatte, mit 45 Heliumballons aus. Er wappnete sich mit Butterbrot und einem Gewehr, setzte sich auf den Stuhl und löste die Befestigung. Der Plan war, ein paar Meter abzuheben, dann einige der Ballons mit dem Gewehr abzuschießen und wieder sanft zur Erde zu schweben.

Gegen alle Erwartungen schoss sein Fluggerät in atemberaubendem Tempo in die schwindelerregende Höhe von fast 5 Kilometern. Dort traute sich der Flugamateur allerdings nicht mehr, die Ballons zu zerschneiden und schwebte 14 Stunden über der Stadt. Dabei streifte er auch die Einflugschneise des internationalen Flughafens von L. A. Als er sich schließlich dazu durchringen konnten, einige der Heliumballons zum Platzen zu bringen, sank er tatsächlich wieder gen Boden. Er landete aber ungünstigerweise in einer Stromleitung. In Long Beach wurde es für ganze 20 Minuten dunkel.

Der Mann aber konnte unbeschadet von dem Strommast herunterklettern. Dennoch brachte ihm sein gedankenloses Manöver eine „ehrenhafte Erwähnung“ auf der Homepage der Darwin Awards ein, über die auch bedenkenlos gelacht werden kann.

KRANKENTRANSPORT & TAXI
JORDANOV

Dienstbereit TAG + NACHT
03381.36 86 86

Krankenwagen
 Großraumtaxi
 Rollstuhltaxi
 Flughafenzubringer

www.taxi-zentrum.com

W. Gartensleben & Sohn

Metallbau seit 1964 · Innungsbetrieb

Stahlkonstruktionen
 Stahltüren · Tore · Zäune
 Gitter · Sektionall Tore
 Edelstahlverarbeitung
 Rolltore · Vordächer
 Balkonanlagen

Gutenbergstraße 9 · 14776 Brandenburg/Havel
 Tel. (0 33 81) 66 01 52 · Fax (0 33 81) 66 45 83

DIECKMANN
 Bestattungsinstitut

Brandenburg an der Havel
 Am Marienberg 1
 ☎ (0 33 81) 30 10 53

Groß Kreuz, Potsdamer Str. 73
 ☎ (0 33 207) 31 500

Kloster Lehnin, Marktplatz 8
 ☎ (0 33 82) 700 389

Ziesar, Breiter Weg 6
 ☎ (0 33 830) 60 334

Seit 1872 Brandenburger
 Bestattungstradition

☎ **(0 33 81) 25 25 0**

Stammhaus: Kurstraße 64
 Brandenburg an der Havel
www.bestattungendieckmann.de

**Viel Freude in der
 fünften Jahreszeit!**

witzig · witzig · witzig
 witzig · witzig · witzig

Herr Meier liegt auf den Knien und schrubbt den Korridor, als sein Freund hereinkommt.
 „Das würde mir im Traum nicht einfallen, so etwas zu machen“, entsetzt sich dieser.
 „Mir auch nicht“, stöhnt Meier und wischt sich den Schweiß von der Stirn. „Die Idee stammt von meiner Frau“.

Der Anatomieprofessor zur Studentin:
 „Welcher Teil des menschlichen Körpers weitet sich bei Erregung um das Achtfache?“ Sie wird rot und stottert: „Der... das ...“ „Falsch, die Pupille“, entgegnet der Professor. „Und Ihnen, gnädiges Fräulein, würde ich raten, mit nicht zu hohen Erwartungen in die Ehe zu gehen...“

witzig · witzig · witzig
 witzig · witzig · witzig

Die Flotten Sprotten haben 2011 beim Fashion Day für die Boutique No.El den Laufsteg gerockt.
 Unsere Sprotten verwandelten sich dafür in echte Topmodels und zeigten eine einstudierte Choreografie. Dabei wurde nicht nur unsere amtierende Prinzessin Nicole entdeckt sondern auch die Idee zu dem diesjährigen Tanz geboren.



Flotte Sprotten beim Fashion Day

wer bin ich? · wer bin ich? · wer bin ich? · wer bin ich?

Wer sind wir?

· Mitglied seit 1985
 · Ich bin beim KCH, weil es mir in die Wiege gelegt wurde.
 · Erzähle, wie ein Unternehmen zu funktionieren hat, habe aber noch nie eins von innen gesehen.



Wir können und machen alles, was uns einfällt, auf der Bühne und hinter den Kulissen

· Mitglied seit 2003
 · Ich bin beim KCH, weil Bärbel Koch gesagt hat: „Ja, dennehm ick!“
 · Ich versuche der Welt, die „GUTE“ Erziehung näher zu bringen.

Legt Wert auf gute Gesellschaft, auch wenn du allein bist. Sprichwort aus Asien

wer sind wir?
 wer sind wir?

Das Geheimnis der Narrenzahl „11“

Zu den Eigentümlichkeiten der Fastnachts- und Karnevalsbräuche gehört die Zahl „11“, die sogenannte Narrenzahl. Sie spielt im Laufe der Fastnachtszeit in mehrfacher Hinsicht eine Rolle:

- Am 11.11. um 11.11 Uhr starten alljährlich die Narren in die neue Karnevalssaison.
- Den Vorsitz bei einer Karnevalssitzung hat der sogenannte Elferrat.
- Die Sitzungen selbst beginnen in der Regel 11 Minuten nach einer vollen Stunde.
- Mancher Karnevalsverein führt eine 11 in seinem Wappen.

Zur Erklärung dieser Zahlensymbolik gibt es verschiedene Ansätze. Die Elf gilt dabei als Zahl der Maßlosigkeit, der Sünde, als teuflische Zahl. Im Mittelalter kennzeichnete sie alle Menschen, die außerhalb der Sittengesetze standen. Der Bezug zur Fastnacht als einem Fest, bei dem es ausgelassen und nicht immer gerade sehr christlich zugeht, ist insofern leicht herzustellen.

Die „11“ überschreitet nicht nur das, was anhand der zehn Finger menschlicher Hände, sondern auch in der Zahl der gottgegebenen „Zehn Gebote“ fassbar ist und sie ist um eins kleiner als die Zahl der Jünger von Jesus.

Weiterhin ist die Uhr, deren Zeiger auf elf oder kurz vor zwölf steht, ein Zeichen der Vergänglichkeit. Darüber hinaus ist die 11 auch eine „Schnapszahl“, die als solche Symbolzahl der Narren sein kann.

Es wäre sicherlich vermessen, einen rechtschaffenen und dem Humor und der Fröhlichkeit ergebenden Elferrat daher als unchristlich oder gar sündig zu bezeichnen, zumal eine andere Erklärung dieser Zahl gar mit der französischen Revolution in Zusammenhang zu bringen ist. Am 14. Januar 1827 prägte der preußische Generalmajor Freiherr von Czettritz die hübsche fastnächtliche Devise: „gleiche Brüder, gleiche Kappen“, und man versuchte, das Wort „elf“ aus den Anfangsbuchstaben der Begriffe: **e**galité, **l**iberté, **f**raternité, dem Kampfruf der französischen Revolution, abzuleiten; was somit einer Verspottung der Franzosen gleich kam.



Carl-Reichstein-Straße 27
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 / 33 51-0 (Service)

Volvo – Das emotionale Erlebnis!

Sie bremsen auch für Menschen. Im Premiumsegment **Sport-Kombi V60** und **Sport-Limusine S60**

cars.de

www.autohaus-stolze.de



STOLZE
MOTO-TECH GmbH
Motoreninstandsetzung

u. a. Demontagelose Zustandsbestimmung & Oldtimerrestauration

Kiaustr. 3 · 14774 Brandenburg - Plaue
Telefon: (0 33 81) 40 47-0

www.moto-tech.de

Matta & Liesbett

10 Jahre Matta & Liesbett – Eine Erfolgsgeschichte



Es war einmal ... so fangen alle Märchen an. Ja, aber wir befinden uns in der harten, grausamen Realität – mit netten Frauen und bösen Männern! Oder war es umgekehrt?

Diese Frage stellten sich vor 10 Jahren Monika Naumann und Bärbel Koch. Die beiden Damen lernten sich in den 80iger Jahren beim Kabarett „Betonspirize“ im ehemaligen BMK Ost kennen. Schnell erkannten sie, dass sie gut miteinander „spielen“ konnten. Die Wende trennte die beiden, aber nicht für lange und sie liefen sich beim KCH wieder über den Weg, die eine als Büttnerin und die andere als Chefin der Spielstätte des KCH, dem ehemaligen Klubhaus des BMK Ost.

Sie nahmen sich vor, wieder etwas zusammen zu machen, dachten dabei an 2 Putzfrauen – ... oder so?!

Es gingen noch einige Jahre ins Land bis sie ihre Idee umsetzten.

Jetzt hatten sie einen Plan: Zwei alte Schachteln, die über die Männer herziehen, angelehnt an das Kabarett „Miss-fits“, zwei Comedians aus Oberhausen. Nachdem sie die ersten 2 Jahre noch die Originaltexte spielten, entwickelte sich die ganze Sache als Selbstläufer und Bärbel Koch schrieb eigene Texte, die sie mit Monika Naumann spielerisch umsetzte.

Zugegeben, die Männer kommen meistens nicht so gut dabei weg! Aber Matta und Liesbett werden von den Frauen geliebt. Und – ...Männer, gebt es doch zu, der eine oder andere muss innerlich doch schmunzeln! Wie gesagt: „Willkommen in der Realität! Das sind die Geschichten, die das Leben schreibt.“

Der Erfolg gibt ihnen Recht, den Finger auf die richtige Wunde gelegt zu haben. 10 Jahre ... hmm, eine lange Zeit. Die beiden Polyesterschnepfen, wie sie liebevoll von ihrem Präsidenten Hans-Günter Koch genannt werden, haben vor, Sie, liebe Narren und Närrinnen, auch in der 43. Saison hervorragend zu unterhalten. – **Lassen Sie sich überraschen!!!**



- **CATERING**
- **REINIGUNG**
- **REZEPTIONSDIENST**
- **TRANSPORT**

KSC
Klinik Service Center GmbH

Hochstraße 29
14770 Brandenburg a. d. Havel

Telefon (0 33 81) 41 27 00

Fax (0 33 81) 30 10 76

1mal1 des Karneval · 1mal1

Weiberfastnacht

Weiberfastnacht, der Donnerstag vor dem Karnevalswochenende, beendet die Zeit des Sitzungskarnevals und ist der Auftakt des Straßenkarnevals. An diesem Tag übernehmen -hauptsächlich im Rheinland- die Frauen die Macht. Beweise dafür sind Stürmung und Eroberung der Rathäuser durch die „jecken Wiever“ und das Abschneiden der Krawatte, so dass Männer nur noch mit einem Krawattenstumpf am Hals herumlaufen. Als Entschädigung gibt es jedoch ein Bützchen. Eine Hochburg der Weiberfastnacht ist Bonn Beuel, wo dieser Brauch auch seine Wurzeln hat.

Der Höhepunkt schlechthin ist der Straßenkarneval. Hunderttausende Jecken versammeln sich an diesem Tag, um gemeinsam den Rosenmontagszügen zuzuschauen.

In Brandenburg findet beim KCH eine Rosenmontagsparty statt. Dabei werden die Highlights des aktuellen Programms noch einmal gezeigt – es gibt eine ausgelassene Party bis in die Morgenstunden des Veilchendienstag.

1mal1 des Karneval · 1mal1



witzig · witzig · witzig · witzig

witzig · witzig · witzig · witzig
witzig · witzig · witzig · witzig

Eine Firma bekommt einen neuen Chef, der für seine Härte bekannt ist. Er duldet keinen, der nicht 120 % bei der Arbeit gibt, und ist bekannt dafür, Arbeiter die nicht alles geben, sofort zu feuern. Also wird er am ersten Tag durch die Büros geführt und der Chef sieht, wie ein Mann sich gegen die Wand im Flur lehnt. Alle Mitarbeiter können ihn sehen und der Chef denkt, hier hat er eine gute Gelegenheit den Mitarbeitern zu zeigen, dass er Faulheit nicht dulden wird. Er geht zu dem Mann hin und fragt ganz laut: „Wie viel verdienen Sie in der Woche?“

Ein bisschen überrascht antwortet der Mann: „300 EUR die Woche, wieso?“

Der Chef holt seine Geldbörse heraus, gibt ihm 600 EUR und schreit ihn an mit den Worten: „Ok, hier ist Dein Lohn für 2 Wochen, nun hau ab und komme nie wieder hierher!“

Der Chef fühlt sich toll, dass er allen gezeigt hat, dass Faulheit nicht mehr geduldet wird und fragt die anderen Mitarbeiter: „Kann mir jemand sagen, was dieser faule Sack hier gemacht hat?“

Mit einem Lächeln im Gesicht sagt einer der Mitarbeiter: „Pizza geliefert!“

„Was machen Sie, wenn Sie gewählt werden?“ fragt der Reporter den Politiker, der sich um ein Amt bewirbt. „Darüber mache ich mir wenig Gedanken“, bekennt der Politiker, „was mich beschäftigt ist, was ich machen werde, wenn ich nicht gewählt werde.“

witzig · witzig · witzig · witzig
witzig · witzig · witzig · witzig

Weihnachtsfeier

Von drauß' vom Walde komm' ich her, ich muss Euch sagen, es weihnachtet sehr ...

*Erobere den Weg durch die Dunkelheit, bevor dein Mut schmilzt.
Karin Heinrich*

... zu unserer KCH-Weihnachtsfeier luden in diesem Jahr die „Comedian Buam“ auf den Weihnachtsmarkt in die Jakobstraße ein.

Alle Beteiligten dieser Truppe, einschließlich der Trainer, machten sich im Vorfeld Gedanken, wie sie das Narrenhaus in ein kleines Weihnachtstraumland verzaubern könnten. Und schon kamen die Ideen: Schwedenfeuer, Glühwein, Kesselgulasch, Grünkohl und Knacker und damit auch der süße Zauber nicht vergessen wird, musste ein kleiner Weihnachtsmarktstand her.

Mit ca. 60 KCH-Mitgliedern konnte am 9. Dezember 2011 um 19.00 Uhr unsere Weihnachtsfeier starten. Auf dem Hof knisterte das Schwedenfeuer und damit es im Inneren etwas kuschelig wird, stand ein Glühweinkessel für die „Wärmeversorgung“ zusätzlich bereit und jeder, der probierte, durfte sich natürlich den winterlichen Becher als Andenken mit nach Hause nehmen. Hier und da ein Gespräch, strahlende Gesichter und auch rote Nasen warteten nun auf das, was da noch kommen sollte.

Nach diesem Auftakt ging's dann zur 2. Etappe unseres kleinen Weihnachtsmarktes, der mit viel Liebe für alle, die Lust darauf hatten, im Trainingsraum aufgebaut war. Weihnachtsbäume, hier und da strahlten im Lichterglanz bei

festlicher Weihnachtsmusik, da schnupperte es nach deftigem und dort nach süßem Essen, eine Waffelbäckerei und ein Schokobrunnen luden verführerisch zu selbst gebackenen Süßigkeiten ein. Eine laufende Märchenvideowand ließ bei vielen schöne Erinnerungen erwecken und ein bisschen „Weihnachten wie früher“ empfinden. Ein paar ausgewählte Spiele lockerten die so friedvolle, feierliche und besinnliche Atmosphäre auf. Das Team „Rote Garde/Cube“ siegte beim Sahneschlagen per Hand, was ja heute schon fast nicht mehr üblich ist, und lieferte gleichzeitig frische Schlag- sähne für die Waffelbäckerei.

Ja, und wer eventuell auf Diskomusik gewartet hatte, der musste dieses Mal darauf verzichten. Von den Augen konnte man viel Zustimmung zu unserer bewusst ausgewählten Weihnachtsatmosphäre ablesen.

Einmal den Alltag für kurze Zeit vergessen, einmal in kindlichen Erinnerungen



schwelgen, einmal vielleicht besinnlicher über Eigenes nachdenken zu können, Akzeptieren oder Vergessen, mit diesen Gedanken sollte Weihnachten, das Fest der Liebe in alle Herzen getragen werden und für jeden persönliche, bleibende Eindrücke hinterlassen. In diesem Sinne „KCH – dicke da! Brandenburg – Helau!“.

Gisela Sahn



witzig · witzig · witzig
witzig · witzig · witzig

Polizist: Blasen Sie in das Röhrchen!
Autofahrer: Geht nicht. Ich habe Asthma.
Polizist: Kommen Sie mit zur Blutprobe!
Autofahrer: Geht nicht, bin Bluter.
Polizist: Dann gehen Sie auf dieser Linie!
Autofahrer: Geht nicht, bin betrunken.

witzig · witzig · witzig
witzig · witzig · witzig

**M
E
A**

MEDIZINTECHNIK MORSCHECK

Medizintechnik · Rehathechnik · Sanitätshaus



LEBEN HEIßT - DABEI SEIN !

in Brandenburg zu finden :
in der Wilhelmsdorfer Str. 47
5 in der Rathenower Str. 19

in Kloster Lehnin zu finden :
in der Ernstler Landstr. 45

Rufen Sie uns doch einfach an : ☎ **(033833) 73030**

- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen, Epithesen
- Mutter-Kind-Artikel
- Mieder- u. Warmewäsche
- Rollstühle-Gehhilfen-Griffe
- Pflegebetten & Badehilfen
- Sauerstoffversorgung
- Enterale Ernährung
- Medizinische Geräte
- Wartung & Reparatur

Kinderweihnachtsfeier



Boutique **noblesse**

Ausstatter für Damen, Herren und Kinder -
Business- und Festmoden bis 40%

Elegante Mode
für Sie
und Ihn
zu jedem Anlass...




Bei Zuwendung und Liebe
blühen Kinder auf wie Blumen -
und jedes Kind ist eine Rose.
Maria Theresia Radloff

witzig·witzig·witzig·witzig
ö!Z!J!M·ö!Z!J!M

Der junge Akademiker hat seinen ersten Arbeitstag im Büro. Der Chef spricht ihn an: „Nehmen Sie den Besen und kehren Sie bitte das Zimmer.“

Der Akademiker ist empört: „Aber ich komme von der Universität!“ – „Oh, Entschuldigung, ich zeige Ihnen gleich, wie das geht.“

Ein Polizist sagt zu einer jungen, hübschen Frau: „Baden ist hier verboten!“

„Warum haben Sie das nicht gesagt bevor ich mich ausgezogen habe?“, erwidert die Frau.

„Ausziehen ist hier nicht verboten!“

witzig·witzig·witzig
ö!Z!J!M·ö!Z!J!M·ö!Z!J!M·ö!Z!J!M



Jeder möchte früher oder später in die eigenen vier Wände.

Jetzt mit LBS-Bausparen
Riesterförderung nutzen!

Wir beraten Sie gerne:

Jens Heufelder, Bezirksleiter
LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG
Molkenmarkt 32, 14776 Brandenburg
Telefon: 03381 619080

www.lbsost.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



NIESING - BERTLING & PARTNER
Überörtliche Steuerberatersozietät

Kirchhofstraße 17 | 14776 Brandenburg
Tel 03381 3491-0 | Fax 03381 3491-26
service@steuerberater-brandenburg.de
www.niesing-bertling-partner.de

Wer ständig auf der Überholspur
lebt, findet irgendwann
das Bremspedal nicht.
Liisa Hyttynen

„Kerle“val verrückt

Je minder sich der Kluge
selbst gefällt, desto mehr
schätzt ihn die Welt.
Georg Christoph Lichtenberg

Kneipentheater beim KCH

2011 auf neuer Bühne erstmals im Programm war „Kerle“val verrückt! Frisch, frech und frivol – eben „verrückt“ präsentierte der KCH Comedy, Slapstick, Tanz und Gesang. Dabei zeigen wir, dass Karneval nicht nur das Tataaa ist, bei dem man beim Zappen rasch weiterschaltet. Stargast des Abends war Tatjana Meißner, die über Liebe, Sex und lahme Lenden berichtete. In diesem Jahr wird am 3. Februar der Berliner Travestiekünstler Valetti unser Gast sein. Übrigens sind hier Röcke unerwünscht! Einlass finden nur Mannsbilder und solche, die es nur an diesem Abend sind!

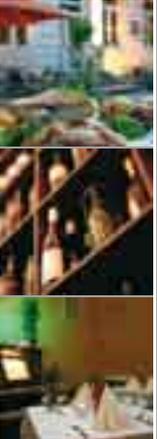




Herstellung
Verkauf | Vercharter

www.waterhus.de

Tel.: 03381 - 40 33 17 | Fax: 03381 - 40 33 18 | Funk: 0163 - 40 33 170 | rdelater@t-online.de



**SAISONALE
FRISCHE KÜCHE**

*DIE THEATERKLAUSE WÜNSCHT
IHNEN EINE SCHÖNE KARNEVALSSAISON:)*

BESUCHEN SIE UNS IN DER GRABENSTRASSE 14
in 14776 Brandenburg an der Havel

UND ERLEBEN SIE GENUSS & KULTUR

Telefon 0 33 81 - 511 220 | www.theaterklause.com

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag ab 10 Uhr
Samstag und Sonntag ab 15 Uhr
jeweils bis 22 Uhr und länger - sowie nach Absprache!







**Glück kann
man bauen**

am elisabethhof 14
14772 brandenburg / havel
telefon: 03381 6 05 89 82
www.adefico.de

adefico
DAS MASSIVHAUS

witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig
witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig

Ein reicher Mann liegt auf dem Sterbebett. Er möchte sein Vermögen mit ins Grab nehmen. In seiner letzten Stunde lässt er seinen Arzt, seinen Anwalt und einen Pfarrer zu sich rufen. Jedem übergibt er 50.000,- EUR und lässt sich versprechen, dass bei der Beerdigung alle drei das Geld in sein Grab legen.

Bei der Beerdigung treten nacheinander der Pfarrer, der Arzt und der Anwalt an das Grab und werfen einen Briefumschlag hinein.

Auf dem Nachhauseweg bricht der Pfarrer in Tränen aus: „Ich habe gesündigt. Ich muss gestehen, dass ich nur 40.000,- EUR in den Umschlag gesteckt habe. 10.000,- EUR habe ich für einen neuen Altar in unserer alten Kirche genommen.“

Darauf sagt der Arzt: „Ich muss zugeben, dass ich sogar nur 30.000,- EUR ins Grab geworfen habe. Unsere Klinik braucht dringend neue Geräte, dafür habe ich 20.000,- EUR abgezweigt.“ Der Anwalt erwidert: „Meine Herren, ich bin erschüttert! Selbstverständlich habe ich dem Verstorbenen über die volle Summe einen Scheck ins Grab gelegt.“

Vorlesung des Wiener Anatoms Julius Tandler: „Meine Damen und Herren! Der Mensch hat viele Öffnungen und vor jeder lauert ein Spezialist ...“

Die frisch einberufenen Soldaten sind angetreten. „Sagen se mal“, wendet sich der Hauptmann an seinen Rekruten: „Wat war'n se denn im Zivlberuf?“ – „Ich habe Philosophie studiert.“ – „Doll. Da wissen se sicher, wat ne Idee is, wie?“ – „Ja! Plato verstand unter einer Idee die unveränderbaren Urbilder der unvollkommenen Abbilder der irdischen Dinge.“ – „Auszeichnet! Dann halten se ihr Jewehr jefälligst ne Idee höher.“

Wie nennt man einen intelligenten Menschen in den USA? Tourist ...

Original

Fälschung



Wie oft sind es erst die Ruinen, die den Blick freigeben auf den Himmel.
Viktor Frankl

witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig
witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig



witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig
witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig · witzig



FRISCHBETON

BRANDENBURG

GmbH & Co. KG

www.frischbeton-brandenburg.de



- Kiesverkauf
- Splittverkauf
- Mörtelverkauf
- Containerdienst

- Fohrder Landstraße 4 A
14772 Brandenburg /H.
- Tel.: (0 33 81) 72 72-0
Fax: (0 33 81) 72 72 70
- Containerdienst
Tel.: (0 33 81) 72 72 74

Dank allen, die mit ihrem Inserat die Arbeit des KCH unterstützen. Wir bitten bei den entsprechenden Geschäftsvorgängen unsere Werbeträger zu berücksichtigen!



Thomas Reich

*In der Stärke der Waffen zeigt sich die Schwäche der Menschen.
Rabindranath Tagore*

Da im Eifer des Gefechts immer wieder Rechtschreibfehler auftreten, haben wir uns entschlossen, einen Rechtschreibbeauftragten zu benennen. Diesem können Sie unsere Rechtschreibfehler zusenden. Rechtschreibfehler unter fünf Stück pro Seite können Sie einfach behalten und kostenlos weiterverwenden.

Mail an:
Rechtschreibbeauftragter@havelnarren.de

Impressum:

Herausgeber Karnevals-Club Havelnarren e.V. (KCH)
Mitglied im Bund Deutscher Karneval e.V. und Karnevalsverband Berlin-Brandenburg
Jacobstraße 12, 14776 Brandenburg an der Havel

Internet www.havelnarren.de
E-Mail karten@havelnarren.de
Redaktion Dr. Matthias Pichelbauer, Rita Bogs, Jacqueline Sahn, Gisela Sahn, Krimhild Mohnke
Fotos Renee Rohr, Thomas Reich, private Fotos
Herstellung Werbe Profi Brandenburg,
Tel.: (03381) 738-0

Redaktion
scl 6. Januar 2012



Freude am Fahren



Autohaus Ludwig GmbH
Vertragshändler der BMW AG

Kaiserslauterner Str. 5, 14772 Brandenburg /Havel
Telefon (03381) 72 68-0, Fax (03381) 72 68 17

Wir laden Sie ein zur Probefahrt.
Rufen Sie uns an!

4x in Ihrer Nähe!
Brandenburg · Pritzwalk
Neuruppin · Rathenow

www.bmw-ludwig.de



Mit der Kraft der Sonne heizen

Ralf Dieckmann

Die Gute Adresse für Bad und Heizung.

Seit über 17 Jahren sind wir Ihr kompetenter Partner im Bereich der Sanitär- und Heizungstechnik. Ob Wartungsarbeiten oder Kundendienst, wir sind mit unserem Service immer für Sie da.

Wir sind Ansprechpartner in allen Fragen, mit denen sich unsere Kunden beschäftigen, auch über die Sanitär- und Heizungstechnik hinaus. Sie bekommen die neuesten Produkte und Technologien von uns geliefert und montiert.

Beratung wird bei uns groß geschrieben. Entscheidend ist für uns die Nähe zum Kunden. Wir wollen Ihnen von der Planungsphase bis zum Abschluss der Arbeiten partnerschaftlich und kompetent zur Seite stehen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen daher jederzeit gerne zur Verfügung!





Telefon: 0 33 81 / 30 33 06 · Internet: www.Heizung-Ost.de
Windmühlenweg 6 · 14770 Brandenburg an der Havel
E-Mail: info@Heizung-Ost.de



**3000 Kostüme...
50 Brautkleider im Ausverkauf...
schon ab 50,- € – wenn weg, dann weg!
Festmoden für Jedermann!**

**Verleih von Faschingskostümen
und Verkauf von Festtagsmoden,
Anzügen, Brautmoden sowie
Durchführung von Modenschauen**

**Ich biete Ihnen eine Vielfalt
an Modenschauen:**

- Bademodenschau 1900 – 1960
- Historische Modenschau
11. Jahrhundert – 1970
- Länder Modenschau
- 60er Jahre Modenschau
- Festumzüge u. v. m.

Kostümverleih Seidel

Roswitha Seidel

**Hauptstraße 15
14776 Brandenburg**

**Tel. + Fax: (03381) 22 57 76
Funk (0160) 242 04 98**

www.kostuemverleih-seidel.de

**10%
Rabatt
auf Kostüme** ✂

